



# Schweizer Fachverband Musiktherapie SFMT

NEWSLETTER Februar 2025

## Inhalt

### Vorwort

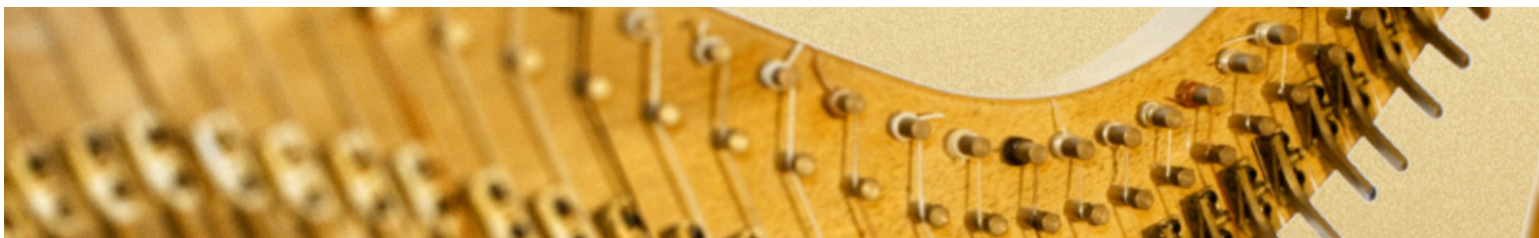
### News beim SFMT

1. Einladung zur Beteiligung - LAUT & LEISE: Wirkkraft Musik

2. Symposien, Fachtagungen und Supervisionsgruppen

### Wichtige Daten

Datum MV: 22. März 2025 im Tramdepot Bern



## Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir wünschen euch eine angenehme Lektüre dieser Ausgabe, die diesmal kürzer und prägnanter ist.

Die Informationen, Einladungen und Supervisionen werden in ihrer ursprünglichen Sprache präsentiert, um eine vollständige Transparenz der Anfragen zu gewährleisten. In diesem Jahr setzen wir ein neues Konzept um, um euch die Informationen in Echtzeit zur Verfügung zu stellen und somit die Anzahl der bisher versendeten E-Mails zu reduzieren. Ihr könnt jederzeit unsere Website unter den Rubriken Agenda und News <https://musictherapy.ch/de/veranstaltungen/agenda> einsehen.

Mit freundlichen Grüßen.

Euer SFMT-Redaktionsteam

### 1. Einladung zur Beteiligung bei der Musiktherapeutischen Umschau: LAUT & LEISE: Wirkkraft Musik

Wie bei der Konzeption und Gestaltung vorheriger Themenhefte interessieren uns Ihre Erfahrungen und Einschätzungen:

1. Wie empfinden, bewerten Sie *laut* und *leise*?
2. Wie gehen Sie persönlich damit um, dass Sie sich in Ihrem Beruf Tag für Tag der Wirkkraft Musik aussetzen?

Bitte senden Sie Ihre Antworten (insgesamt max. 2500 Zeichen) bis Ende September 2025 an das Redaktionsteam: [redaktion.mu@musiktherapie.de](mailto:redaktion.mu@musiktherapie.de)

[MUSIKTHERAPEUTISCHE U M S C H A U Flyer](#)

**LAUT & LEISE: Wirkkraft Musik** [Themenheft MU 2-2026]

*Es sind nicht immer die Lauten stark, nur weil sie lautstark sind.  
Es gibt so viele, denen das Leben ganz leise viel echter gelingt.  
Konstantin Wecker<sup>1</sup>*

Als Musiktherapeut:innen verantworten wir ein wirkmächtiges Medium als Ausdrucks- und Kontaktmöglichkeit: Professionell und selbstverständlich gebrauchen wir MUSIK, die – wie sonst kaum ein Element – mit Idealen, Erwartungen, Annahmen, Spannungen, Sehnsüchten, mit Gefühlen und Haltungen aller Art belegt wird. Der Musikkonsum übersteigt jeden anderen Konsum. Durch die universelle Anwesenheit von Klang und die grenzenlose Verfügbarkeit über auch kostenfreie Streamingdienste können wir nahezu von einer *Inhalation von Musik* sprechen. Zudem gibt es kaum einen Schutz vor dem Eindringen des Mediums, außer einer bewussten Abwendung, des Rückzuges in seltene Stille, des Verschließens der Ohren – vielleicht mit Kopfhörern und somit doch wieder mit Musik? Und kann nicht auch Leises verstörend, bedrohlich und damit machtvoll sein?

Längst sind Herstellung und Nutzung kommerzialisiert; benannt als Produktion und Musikindustrie<sup>2</sup>. Allein die deutsche Musikwirtschaft ist ein Milliardenmarkt. Gebrauch und Missbrauch liegen dicht beieinander. Bereits in den frühen Nullerjahren entstanden erste Studien zu nicht-substanzgebundenen Süchten: Suchtartiges Musikhören geht nachweislich mit psychischen Belastungen einher und dient zudem als Beziehungersatz. Wie verändert sich die Musiknutzung aktuell und im Hinblick auf die Zukunft?

Als Medium der Zeit lässt uns Musik teilhaben an der Vergänglichkeit. Im Nachhall vergeht die Musik. Wirkt Musiktherapie weiter im Leben von Patient:innen und sorgen Musiktherapeut:innen für Nachhaltigkeit im physischen und psychischen Ökosystem?

Mitten aus diesen vielfältigen Erfahrungen heraus widmet sich das nächste Themenheft der Wirkung von Musik und bietet einen Rahmen, diese Thematik zu diskutieren. Die therapeutische Anwendung der entwicklungsfördernden, tröstlichen, befreienden, aufrüttelnden oder heilsamen Wirkung von Musik stößt in unserer sehr realen Welt auf lärmende Machtstrukturen und ist im klinischen Alltag viel weniger selbstverständlich als im Rahmen von Studium und Weiterbildung.

Herausgeber:innen und Redaktion der MU laden dazu ein, bis Mai 2025 Ideen, eigene Forschungsarbeiten, Beiträge zum Thema einzureichen.

redaktion.mu@musiktherapie.de

<sup>1</sup> <https://www.songtexte.com/songtext/konstantin-wecker/es-sind-nicht-immer-die-lauten-stark-23d9381f.html>; [www.musixmatch.com](http://www.musixmatch.com)

<sup>2</sup> <https://www.musikindustrie.de/publikationen/langzeitstudie-musiknutzung-in-deutschland>

## 2. Symposien, Fachtagungen und Supervisionsgruppen

### **FMWS Weiterbildung :**

Freitag, 21. März 2025, Rehab Basel Körper, Geist und Seele: Musiktherapie und Körperpsychotherapie im Dialog – Beiträge aus Wissenschaft und Praxis.

[Flyer](#) und [Link](#)

### **2. Interprofessionelles Symposium UPK Basel**

Freitag, 21. März 2025, 9 bis 17 Uhr: Fachtherapien im psychiatrischen Kontext Gesundheitsförderung – auch eine Aufgabe für die Fachtherapien!

[Flyer](#) / [Zur Anmeldung](#)

### **Männersupervisionsgruppe hat einen Platz zu vergeben:**

Geschätzte Kollegen.

In einer Supervisionsgruppe, die sich zweimal jährlich hier in Aarau trifft, wird im Sommer ein Platz für einen neuen Kollegen frei. Bezüglich des Berufsfeldes gibt es keine Einschränkungen. Interessierte dürfen sich gerne bei mir melden.

Liebe Grüsse.

Rahel Roth-Sutter.

Bleichemattstrasse 9 5000 Aarau. Tel 076 710 02 90 [www.musiktherapie-aarau.ch](http://www.musiktherapie-aarau.ch)

### **L'Université de Montpellier Paul-Valery:**

propose deux séminaires: une formation sur la Méthode Bonny en GIM [Flyer](#) et une formation de neuromusicothérapie [Flyer](#)

### **Freies Musikzentrum München:**

[Programm Frühling/Sommer 2025](#)

### **6th Bulgarian National Music Therapy Conference**

October 24-26, 2025. [Flyer](#)

**FMWS:** [Newsletter Januar 2025 FMWS](#). [Link](#)